

[20521]

Wichtig

für Handlungen in Universitätsstädten sind nachstehende Urteile hervorragender Professoren über

M. H. Schulze's Evangelientafel.

2. Auflage.

Geb. 4 M., 3 M netto, 2 M 80 s bar und 13/12.

*

Herr Prof. Dr. Pfeleiderer-Berlin:

Ihre Evangelientafel begrüßte ich mit Freuden als sehr nützliche Grundlage meiner synoptischen Exegese. Ich werde auch nicht verfehlen, meinen Zuhörern das Buch zur Anschaffung zu empfehlen.

Herr Prof. Dr. Holzmann-Strasbourg:

Den Studirenden werde ich Ihre Evangelientafel gern empfehlen, da die darin getroffene Anordnung meiner Theorie näher steht, als die meisten andern synoptischen Drucke der Evangelien.

Herr Prof. Lippius-Jena:

Ich lege auch jetzt wieder dies Buch bei meinen Vorlesungen über Synopse zu Grunde, weil ich die Anordnung übersichtlicher und bequemer finde, als in ähnlichen Werken.

Herr Prof. Dr. Käbiger-Breslau:

Ich werde nicht verfehlen, in der alle Sommer von mir gehaltenen Vorlesung über theologische Encyclopädie meine Zuhörer auf Ihre Schrift aufmerksam zu machen.

Herr Prof. Vünemann-Göttingen:

Von der Priorität des Marcus überzeugt, habe ich dieselbe von jeher in meinen Vorlesungen mit Entschiedenheit geltend gemacht, doch lasse ich auf Marcus unsern Matthäus und in 3. Reihe Lucas folgen. Gleichwohl enthält Ihre Schrift des Scharfsinnigen und Anregenden so viel, daß sie nicht unberücksichtigt gelassen werden darf. Ich werde nicht verfehlen, meine Zuhörer auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Herr Prof. Steck-Bern:

Das Werk ist recht stattlich angewachsen und hat eine ausführliche Einleitung erhalten, die über die Zusammenordnung der Abschnitte Rechenschaft giebt. Ich halte es unbedingt für sehr brauchbar, wenn ich auch nach meinem wissenschaftlichen Standpunkte nicht strenger Volksmarianer genug bin, um alles unterschreiben zu können.

Herr Privatdoc. Dr. Schmiedel-Jena:

Ich habe Ihre Evangelientafel fortwährend zum Gebrauche in meinen neustamentlichen Übungen empfohlen, ja sie in den letzten Jahren in so großen Parteen bezogen, daß das vielleicht auf Veranlassung einer neuen Ausgabe nicht ohne Erfolg geblieben ist. Ich werde sie als die beste unter den vorhandenen auch ferner empfehlen.

Herr Prof. Bender-Bonn:

Ich habe dieser Tage mit Interesse geistigen Besitz von Ihrer Evangelientafel ergriffen. Obwohl nicht Fachgeget, werde ich doch nicht verfehlen, die Studirenden auf Ihre Arbeit aufmerksam zu machen.

Herr Prof. Holsten-Heidelberg:

Was mich mit Ihnen in dieser Frage verbindet, ist die gleiche Überzeugung von dem durch und durch paulinischen Charakter des Marcus. Und so ist es mir außerordentlich erfreulich gewesen, in Ihrer neuen Einleitung den erweiterten Beweis für den Paulinismus des Marcus kennen zu lernen. Im übrigen bin ich der Meinung, daß Matthäus der Vorgänger des Marcus ist, daher kann ich für meine Vorlesung über die Synoptiker Ihre Form nicht gut zu Grunde legen, wenn ich auch meine Zuhörer immer auf Ihre Synopse als eine der brauchbareren aufmerksam mache.

Unter Hinweis auf vorstehende Urteile empfehle ich die Evangelientafel Ihrer ganz besonderen Verwendung.

Jeder stud. theol. ist sicher Käufer!
Dresden, im April 1888.

A. Diedmann.

*

Chemiker-Zeitung.

(Herausgeber: Dr. G. Krause, Cöthen.)

Leserkreis in allen Weltteilen.
— Erscheint seit 1877. —

Zweimal wöchentlich grösstes Quartformat.

Preis pro Quartal 4 M ord., 3 M netto und 13/12 Exemplare.

Die „Chemiker-Zeitung“, die vollständigste, einflussreichste und verbreitetste aller chemischen Zeitschriften, besteht aus:

Hauptblatt.

Originalartikel technischen und volkswirtschaftlichen Inhalts. Patentbeschreibungen. Tagesgeschichte. Litteratur. Patentliste.

Chemisches Repertorium.

Referate aus allen wichtigen chemisch-techn. Zeitschriften des In- und Auslandes.

Handelsblatt.

Marktberichte. Zollwesen. Statistik. Handelsnachrichten etc.

Probenummern auf Verlangen gratis.

Verlag der Chemiker-Zeitung, Cöthen.

Kommissionär: Georg Böhme in Leipzig.

*

[20523] Von der vor kurzem hier erschienenen Broschüre:

Das

culturtechnische Bureau beim Landesculturrathe

für das Königreich Böhmen, seine Bedeutung, Aufgabe, Einrichtung, seine bisherige Thätigkeit, nebst einem Musterstatut für Wassergenossenschaften und dem Meliorationsgesetze vom 30. Juni 1884.

Im Auftrage des Landesculturrathes veröffentlicht von

Anton Nemeč,

Bureau-Vorstand.

Lex. 8°. 84 Seiten. Brosch 1 M 60 s.

ist uns eine kleine Anzahl von Exemplaren zum Vertrieb im Wege des Buchhandels übergeben worden. Handlungen, die sich Absatz versprechen, stehen einzelne Exemplare à cond. zu Diensten.

Prag, 15. April 1888.
J. G. Calve'sche k. k. Hof- u. Univ.-Buchh., Ottomar Beyer.

Preis-Herabsetzung.

[20524]

Aus vielfachen Äußerungen entnehme ich, daß der allerdings den großen Herstellungskosten entsprechende Preis des in meinem Verlage erschienenen

Physikalisch-Statistischen Hand-Atlas

von

Oesterreich-Ungarn

in

25 Karten mit erläuterndem Text unter Mitwirkung

von

V. v. Haardt, Prof. Dr. Anton Kerner Ritter v. Marilaun, Franz Ritter v. Le Monnier, General-Major Carl Sonklar v. Innstätten, Prof. Dr. Franz Toula, Dr. Jos. Chavanne.

Bisheriger Preis kplt. 56 M; gebunden in Halbfranz 63 M. Einzelne Karten 3 M. dem Absatz dieses schönen Werkes hinderlich ist.

Es giebt zahlreiche Reflektenten auf diesen, die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Staates in sorgfältiger und in technisch-vorzüglicher Weise darstellenden Atlas. Gelehrte, öffentliche Bibliotheken, Hoch- und Mittelschul-Bibliotheken, Reichsrats-Abgeordnete, Großgrundbesitzer, Regiments-Bibliotheken etc. etc. sind sichere Käufer, wenn ihnen der Atlas zu billigem Preise zugänglich gemacht wird.

So habe ich mich denn entschlossen, den Preis dieses Atlas

komplett in Umschlag auf 28 M gebunden in Halbfranz auf 35 M Einzelne Karten auf 1 M 40 s

herabzusetzen und denselben trotzdem mit 25% zu rabattieren.

Gleichzeitig setze ich das Publikum durch Inserate in öffentlichen und Fachblättern von dieser Preis-Herabsetzung in Kenntnis.

Es sollte mir lieb sein, wenn sich die Herren Kollegen durch diese Maßnahmen veranlaßt sehen sollten, sich neuerdings für dieses Aufsehen erregende Werk in energischer Weise zu verwenden.

Wien, 15. April 1888.

Ed. Hölzel's Verlag.

Des Soldaten Tagebuch.

Eleg. kart. 60 s. 13/12 m. 33 1/3 %.

Fortwährend Schaufensterabsatz.

Carl Rocco's Verlagsbuchhandlung in Bremen.

Für hessische Sortimentsbuchhandlungen!

[20526] In der R. G. Elwert'schen Verlagsbuchhandlung in Marburg erschien soeben:

Der Entwurf zum Kirchengesangbuch für die evang. Gemeinden des Consistorialbezirks Cassel. Materialien zur Beurteilung desselben dargeboten von Prof. Dr. E. Chr. Achelis. 2 1/2 Bogen gr. 8°. (Cassel 1887.) Preis 60 s.

Wir bitten den Bedarf zu verlangen.